

Ist Dr. Google krank?

OFFENER BRIEF AN ERIC SCHMIDT - EXECUTIVE CHAIRMAN BEI ALPHABET

Sehr geehrter Herr Schmidt,

dies ist ein offener Brief, den ich Ihnen im Namen von www.frag-den-professor.de schreibe.

Google ist sicherlich eines der renommiertesten Unternehmen weltweit, und seine Dienstleistungen werden häufig für die Suche nach Informationen verwendet. Es ist jedoch sehr besorgniserregend, dass Googles medizinische Informationen die Leser nicht nur verwirren, sondern mit falschen und irreführenden Angaben sogar zu Gesundheitsschädigungen bei Menschen führen können, die auf der Suche nach seriöser Beratung und medizinischer Hilfe sind.

Auf seiner US-Website rät Google Menschen mit **Typ-2-Diabetes, Aspirin für die Selbstbehandlung einzunehmen**. Diese wie auch andere Empfehlungen erfolgen ohne weitere Hinweise oder Abwägungen.

Die über 70 Professoren von *frag-den-professor.de* können Ihnen gerne schildern, wie sich medizinische Informationen, denen Menschen vertrauen können, anschaulich vermitteln lassen – wie es in diesem Bereich unbedingt Voraussetzung ist. Jeder unserer Professoren ist ein Experte auf seinem Gebiet und gibt Antworten auf die am häufigst gestellten Fragen hinsichtlich einer Vielzahl gesundheitlicher Probleme.

Wir sind der festen Überzeugung, dass die Leser von Googles medizinischen Texten gewarnt und angeraten werden sollten, den dort angegebenen Empfehlungen nicht blindlings zu folgen. Ihre Anmerkung, dass die Texte von durchschnittlich 11 Ärzten gelesen und genehmigt wurden, ist indes nur schwer zu glauben. Die genannte Empfehlung erfolgt wie auch weitere ohne Hinweise oder Abwägungen – für Fälle von **Grippe wird etwa die Selbstmedikation mit Antihistaminika** empfohlen. Es werden somit Empfehlungen genannt, die in einzelnen Fällen gerechtfertigt sein können, für viele andere jedoch nicht nur ungeeignet, sondern sogar gefährlich sind.

Bitte entscheiden Sie selbst, wie Sie mit diesen Inhalten in den USA verfahren möchten. Mein Rat an Sie ist es, die Texte sofort zur Überprüfung aus dem Netz zu nehmen und darüber hinaus eine insgesamt Umstellung Ihres redaktionellen Prozesses in Erwägung zu ziehen. Bitte tun Sie Europa den Gefallen, medizinische Informationen dieser Art hier solange nicht zu veröffentlichen, bis diese hinsichtlich vertrauenswürdiger Inhalte ordnungsgemäß überprüft wurden.

Auf welcher anschaulichen und ansprechenden Weise Sie entsprechende Themen erklären könnten, sehen Sie hier: www.frag-den-professor.de/for_eric

Ich wünsche Ihnen einen gesunden und erfolgreichen Tag.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Scherbaum

W.A. Scherbaum, MD., Ph.D.

Professor Emeritus, University of Düsseldorf

Chefredakteur, *frag-den-professor.de*